

Vielen Menschen in der Region ist bis heute nicht bekannt, dass es an der Porta Westfalica ein KZ gegeben hat, in dem etwa 3000 Menschen unter unmenschlichen Bedingungen schwer zu leiden hatten. Etwa 600 Menschen kamen durch Gewalt oder durch Hunger und Schwäche ums Leben. Der Verein KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte des Nationalsozialismus und insbesondere die Geschichte der Außenlager des KZ Neuengamme an der Porta Westfalica aufzuarbeiten und der allgemeinen Öffentlichkeit durch Dokumentationsmaterial, durch unseren Internetauftritt, durch Führungen und durch Veranstaltungen zugänglich zu machen. Unser langfristiges Ziel ist es, eine Gedenkstätte einzurichten.

Die Veranstaltungsreihe anlässlich des Endes des 2. Weltkrieges wurde in Kooperation mit der Stadt Porta Westfalica und verschiedener ihrer Einrichtungen sowie mit dem Ev. Kirchenkreis Minden und der Kath. Kirche St. Walburga verwirklicht. Dieses Angebot ermöglicht, sich auf unterschiedliche Weise mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Konzentrationslager auseinander zu setzen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit den Angehörigen ehemaliger Häftlinge und vieler Zeitzeugen aus Porta Westfalica. Wir danken hier insbesondere dem Seniorenbeirat für die Begleitung und tatkräftige Unterstützung.

Wir danken allen, die diese Veranstaltungen und die Arbeit des Vereins bisher finanziell, tatkräftig und ideell unterstützt haben. Wir danken hier insbesondere der Stadt Porta Westfalica, die mit großer Aufgeschlossenheit die Weichen gestellt hat für die Aufarbeitung der Geschichte der Außenlager des KZ Neuengamme an der Porta Westfalica.



KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V., 1. Vorsitzender
Bürgermeister Bernd Hedtmann, Kempstraße 1, 32457 Porta Westfalica
<http://www.gedenkstaette-porta.de>, info@gedenkstaette-porta.de



Porta Westfalica 08. bis 10. Mai
Veranstaltungsreihe des Vereins KZ-
Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta
Westfalica e.V. mit Kooperationspartnern

Freitag, 08. Mai

18:00 Uhr – „Die Welle“

Filmvorführung des Jugendpflegeteams im JUGI 71, Zur Porta 71, PW-Lerbeck.

In einem Schulexperiment sollen Schülerinnen und Schüler erkennen, wie autoritäre gesellschaftliche Strukturen entstehen. Doch das Projekt nimmt eine Entwicklung, die so nicht geplant war.

20:00 Uhr – Kammerkonzert

Kath. Kirche St. Walburga, Hauptstraße 7, PW-Hausberge

La Fuga

Jennifer Korth, Querflöte

Oliver Krüger, Violoncello

Cathrin Schulze Dorfkönig, Orgelpositiv

Cellissimo

Ensemble der Musikschule Porta Westfalica

Maja Giesecking, Tobias Kröger,

Constantin Varvaras, Violoncello

Leitung: Oliver Krüger

Das Konzert des Ensembles der Musikschule findet in Kooperation mit der Konzertreihe fermata musica der Kirchengemeinde St. Walburga statt. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für den Förderverein der Musikschule Porta Westfalica e.V. gebeten.

Samstag, 09. Mai

09:00 bis ca. 16:00 Uhr – Tagung

Die Außenlager des KZ Neuengamme a. d. Porta Westfalica
Martin-Luther-Gemeindehaus, Böllingsbrink, PW-
Barkhausen

Vorträge und Austausch mit Zeitzeugen. Für Tagungsteilnehmer wird am Sonntag eine Führung im Stollen im Jakobsberg angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich. Ein Tagungsbeitrag von 20 Euro wird erhoben. Näheres ist dem Tagungsprogramm zu entnehmen.

19:00 Uhr– Lesung mit Jennifer Teege

„Amon – mein Großvater hätte mich erschossen“

Gesamtschule PW, Bruchstraße 9, PW-Lerbeck

Mit 38 Jahren erfährt Jennifer Teege durch ein zufällig entdecktes Buch, dass sie die Enkelin von Amon Göth ist. Göth wurde 1946 gehängt, da er für den Tod tausender Menschen verantwortlich war, Millionen Menschen haben von ihm durch Steven Spielbergs Film «Schindlers Liste» erfahren. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für die Arbeit des Vereins KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V. gebeten.

Sonntag, 10. Mai

15:00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst

Kath. Kirche St. Walburga, Hauptstraße 7, PW-Hausberge